siehe, unseres Gottes Verheißungen haben Ihn auch in bieser von bedeutenden Dimensionen statt. Die Sackträger des Frucht-Racht schwerer Heimsuchung nicht über Seinen Kindern gereut! marktes eröffneten die Heße mit dem Rufe: Istozcy hoch! Onody Unser achter Wagen ist der einzige, der außer dem Schienenge haus "Zum weißen Ochsen" geplündert wurde. leise liegt, die Wagen vor uns sind in einander hineingeschoben, ein Chaos von Trumern, untermengt mit Menschenleibern und menschlichen Gliedmaßen und Blutlachen. Die Wagen hinter uns sind demselben Verderben preisgegeben. Vor uns und hinter uns Tod und grausige Zerstörung und schreckliche Verstümmelung. Rückfehr des Khedive veranstaltet wurden, sind durch einen höchst Rur dem achten Wagen in der Mitte dieses großen Zuges ent- unliebsamen Zwischenfall gestört worden, nämlich durch eine stiegen lauter heile Reisende, 23 an der Zahl, denen kein Haar große Feuersbrunst auf dem Bahnhof, wodurch alle Vorräthe gekrümmt war. Ist dies nicht ein Wnnder vor unseren Augen? der Engländer, an Lebensmittel und an Munition, zerstört wor= — Run helfen wir unseren armen Mitreisenden, wir leisten in den sind. Daß die Araber dabei die Hand im Spiel gehabt Finsterniß, Regen und Sturm, was barmherzige Liebe thun kann, haben, wird nicht mehr geläugnet, obwohl die englischen Berichte wie unzureichend auch unser Thun sein mag gegenüber der Größe es Anfangs zu vertuschen suchten. Die erste Depesche aus Kairo des Unglücks! — Das haben wir nun auch Dir erzählt, lieber vom 28. Sept. lautet: Nachm. 4 Uhr fand während des von Leser, daß auch Du mit uns Seinen heiligen Namen preisest! den Offiziren veraustalteten Wettrennens eine große Explosion

sind heuer die Wetterpropheten, von dem wissenschaftlichen Hrn. war, welch' letztere im Augenblicke fortbauern. Araber und Professor Klinkersues an bis herab zu dem Schreiber dies, Ihrem Europäer flüchteten. Es scheint, daß ein Eisenbahnzug mit Mu= langjährigen Mitarbeiter, der die Wettermacherei zwar blos empis nition in der Nähe des Bahnhofes von Kairo explodirte. Man risch treibt, demungeachtet aber bis hinaus in einen größeren glaubt, daß etwa 30 Personen getödtet wurden. Das Wettrennen Kreis einen ziemlich guten Ruf darin erlangt hat. Seit dem wurde unterbrochen. Es herrscht große Aufregung. Eine weitere letzten Frühjahr ist auch freilich von der mühsam begründeten Depesche von 6 Uhr Abds. meldet: Die Explosionen dauern in Auktorität ein Stück ums andere abgebröckelt und der Einsender kurzen Zwischenräumen sort, der Bahnhof brennt. Man glaubt, wird kaum hoffen dürfen mit einer neuen Prophezeihung nur die Entzündung des Munitionszugs sei durch die außerge= einigermaßen Glauben zu sinden; dennoch aber wagt er es, nicht wöhnliche Hiße herbeigeführt, die 106 Grad Fahrenheit (etwa auf gut Glück, sondern auf Grund verschiedener Erscheinungen 33 Grad Reaumur) erreichte und durch das eiserne Dach über im Pflanzens und Thierreich, zu behaupten, daß ein milder, sons dem Bahnhof noch vermehrt wurde. Die wahre Ursache wird niger Herbst bevorsteht und uns ein normaler, d. h. schneereicher in einer Depesche vom solgenden Tag angegeben, welche auch und kalter Winter erwartet. Fürs Erste findet offenbar mehr mittheilt, daß das Feuer, nachdem es 5 Stunden lang gedauert und mehr ein Ausgleich zwischen den kälteren und wärmeren hat, erst Abends 9 Uhr gelöscht werden konnte. Araber haben Luftströmungen im großen Ganzen statt, weßhalb, fürs Zweite, die britischen Vorräthe angezündet und damit den Engländern mehrere Arten der zarten Singvögel, z. B. Schwalben, Roth- einen ungeheuren Schaden angerichtet, der bei der Zerstörung schwänzchen, Bachstelzen u. j. w. mit ihrer Abreise nach dem des Kriegsmaterials recht empfindlich werden könnte, wenn nicht Süben anscheinend noch gar nicht pressiren; die Natur modifi- die militärische Widerstandskraft der Egypter gänzlich gebrochen zirt den kommenden Witterungslauf immer vorher. Auf einen wäre. Offenbar hat den Engländern ihre Sorglosigkeit wieder scharfen Winter deutet — und das ist längst durch die Erfah- einen Streich gespielt. Sie haben, während sie sich dem Verrung bestätigt — ganz sicher eine üppige Blüte des Haidekrauts, gnügen des Wettrennens widmeten, ihr Proviantmagazin in unals vorsorgliche Nahrung für das Wild im Winter und für das verantwortlicher Weise ausgesetzt und überrumpeln lassen. Der

eigenartige Verletzung vor, die Erwähnung verdient. Ein hiesi jedenfalls Volksschichten vorhanden, in welchen der durch Arabi's ger Schlossermeister war mit der Besestigung einer Vorhangallerie Erhebung gepflanzte Keim fortwirkt, und welche der neuen Res beschäftigt und benutzte dabei einen scharf geschliffenen Meißel. gierung von Albions Gnaden zu schaffen machen werden. Der Unversehens glitt das Instrument ab und durchschnitt dem Schlos Brand auf dem Bahnhof in Kairo ist die Rache für den durch ser die Pulsader der rechten Hand, so daß das Blut in großem englische Bomben verursachten Brand von Alexandrien. Unter Bogen heraussprizte. Der Verletzte hatte so viel Geistesgegen- diesen Umständen wird es mit der Durchführung des Programms wart mit dem Daumen der linken Hand die Wunde fest zuzu- zu dem sich Gladstone und Fawcet bekennen, nämlich den Egypdrücken und eilte zu dem nahen Arzt. Seiner Geistesgegenwart tern eine möglichst große Freiheit zu gewähren, seine Schwierigkeiten und dem Umstand, daß ärztliche Hilfe gleich zur Stelle war, hat haben. Zunächst thut ein Anderes noth. Alle europäischen

12jährige Schwester durch's Fenster zwei Stock tief in den Hof, than zu haben und sich ärgern, daß sie jetzt nebendraußen stehen. den herbeieilenden Hausgenossen getragen wurde. Letztere verfolgten den indessen flüchtig gewordenen Thäter durch mehrere gerügten fehlerhaften Ausschrift einer Warnungstafel können wir Straßen, und es gelang benselben, ihn in der Sanderstraße ab. mittheilen, daß Seitens des Oberamts schon vor einiger Zeit zufassen und in Haft zu führen.

In Prefburg fanden am Abend bes 28. Judenkrawalle!

Die Engel des Herrn haben unseren Wagen umlagert (Pfalm 34,8), hoch! Man zog zunächst gegen das Todesco'sche Stiftungshaus, daß die Todesmächte nicht nach uns greifen dürfen, daß auch in welchem fast sämmtliche Fenster eingeworfen wurden; sodann nicht Einem ein Leid geschehen darf! Ein Bruder, der oben zu ging es an die Demolirung jüdischer Gewölbe. Obgleich die liegen kam, sieht die Thüre offen (wer hat diese Thüre, die Sicherheitswache mit blankem Säbel einhieb, erwies sie sich dem wärend der Fahrt ordnungsgemäß verschlossen war, geöffnet?) Pöbel gegenüber zu schwach und es mußte Alarm geblasen wer-— er steigt hinaus reicht bem folgenden die Hand, und in wenigen den. Der Pöbel begann gerade ein Bombardement mit Steinen Minuten sind alle 23 heil und unverletzt dem Wagen entstiegen! auf die Synagoge, als Militär mit gefälltem Bajonette anruckte. Laut riefen wir mitten im Sturme unser Dankgebet empor, un- Die Massen leisteten zwar Widerstand, die Soldaten wurden auch sere Herzen waren so unsagbar bewegt von solcher Wunderer mit Steinen geworfen und mehrere Bajonette wurden zerbrochen, rettung, daß wir unter Thränen einander zujubeln mußten: "Das doch gelang es bis 10 Uhr Abends, die Ruhe in der inneren hat der Herr gethan, das ist unseres Gottes Arm, der sich an Stadt herzustellen. Indessen begab sich ein Theil der Excedenuns so verherrlicht hat!" Aber wie sieht es rings um uns aus! ten in das Blumenthal, wo das einem Juden gehörende Gast-

Die Keuersbrunst in Kairo.

Die Festlichkeiten, welche in Kairo aus Anlaß der aber auch wissest: "Die auf seinen Wegen wandeln, werden nicht statt. Kleinere salvenähnliche Explosionen folgten. Nach einem Zeitraum von etwa 20 Minuten erfolgte abermals eine furcht-Bon der Jagft, 28. Sept. Wahre Unglücksmenschen bare Explosion, die ebenfalls von minderen Detonationen gefolgt Bienenvolk zum Eintragen im Herbst. Es wird sich nun bald Vorfall ist zugleich bezeichnet für den Geist der einheimischen Be= völkerung. Mögen die Großen sich noch so sehr beeifern, dem Rünzelsau, 28. Sept. In letzter Zeit kam hier eine zurückgekehrten Khedive ihre Unterwürfigkeit zu beweisen, es sind er es zuzuschreiben, daß diese schwere Verletzung ohne weitere Staaten sind daran betheiligt, daß die Ordnung im Nillande aufrecht erhalten werde. Dies wird aber noch für lange Zeit München, 28. Sept. Vorgestern kehrte der 21jährige nur dadurch geschehen können, daß die Engländer, nachdem A Sohn eines braven, angesehenen Fabrikarbeiters in Würzburg gesagt, auch B sagen und mit ihren Wassen auch fernerhin einen aus dem Strafarbeitshause zurück. Er begab sich sofort in seine Thron stützen, der ohne sie in Stücken läge. An diesem Punkte elterliche Wohnung, sprengte dort die verschlossene Thür, fing ist den Engländern jedenfalls nicht beizukommen. Daß sie Podann mit seiner hinzugekommenen Mutter und Schwester Händel lizei in Egypten halten, kommt allen Mächten zu gut, wenn auch an, mißhandelte erstere auf's gröblichste und warf schließlich seine einzelne von ihnen es nachträglich bereuen mögen, nicht mitge-

> Schorndorf, 30. Sept. Bezüglich der im letzten Blatt die Beseitigung der fragt. Aufschrift verlangt worden ist.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Shorndorf.

Shorndorfer Anzeiger.

Abonnementspreis: vierteljährl. 86 &, burd bie Post bezogen im Oberanits. Deziel viertelj. 1 M 15 S.

Amtsblatt Oberamts-Wezirk Schorndorf.

die dreikpaltige Zeile ober heren Raum 10 &.

M 117.

Donnerstag den 5. Oktober

1882.

Bekanntmachungen.

Shornborf. Die Ortsbehörden

haben die K. Verordnung betr. die Feuerpolizei vom 21. Dezember 1876 (Reg.-Blatt S. 513) und die Lokalseuerlösch-Ordnung zu publiziren und hierüber Vormerkung zu machen.

Den 30. Sept. 1882.

R. Oberamt. Baun.

Shornborf.

Die Ortsvorsteher

werden aufgeforbert, die Eportelverzeichnisse pro ult. September l. J., welche den Zeitraum vom 1. Juli 1882 bis 30. September 1882 zu umfassen haben, mit ben Sportelgelbern und im Falle keine Sporteln angesetzt worden sind, Fehlurkum= den längstens bis nächsten Montag den 8. Ottober d. J. hieher vorzulegen.

Die Sportelverzeichnisse sind zu überschreiben: "Für den Zeitraum vom 1. Juli 1882 bis 30. September 1882." Die Fehlurkunden sind zu fassen: "Daß im verflossenen Zeitraum vom 1. Juli l. J. bis 30. September 1882 keine ber in § 3 der Ministerialverfügung vom 24. März 1881 (Ministerialamteblatt S. 101) aufgeführten Sporteln angefallen und ans gesetzt worden sind, beurkundet" u. s. w.

Auf den einzelnen Sportelverzeichnissen beziehungsweise Fehlurkunden ist auch zu beurkunden, ob in der Zeit vom 1. Juli 1882 bis letten September 1882 in Gemäßheit des allgemeinen Sportelgesetzes vom 24. März 1881 Fälle von Unterlassung, Niederschlagung, Zurudnahme, Wiederaufhebung, Nachlaß und abgängiger Verrechnung von Sporteln, bei welchen Tarifnummern (Riffer, lit.) und in welcher Weise vorgekommen sinb.

Sollte ein derartiger Fall nicht zugetroffen sein, so ist Fehlanzeige zu erstatten. Den 3. Oktober 1882.

K. Oberamt. Baun.

Shornborf.

Die Ortsvorsteber

erhalten den Auftrag, die auf 1. Oktober d. J. verfallenen Kassensturz- und Steuerlieferungsberichte für das Quartal Juli, August und September 1882 in Balbe hieher einzusenden.

Da, wo neben den Gesammtgemeindepflegen auch noch besondere Theilgemeindepflegen bestehen, sind für jede dieser Kassen besondere Rapporte zu erstatten.

Besonders eingeschärft wird die den Ortsvorstehern obliegende pünktliche Untersuchung, ob die eingegangenen Staatssteuern, Amtsschabensbetreffnisse, Brandsteuern, Korporationssteuern aus Kapital. Dienste und Berufseinkommen wirklich und vollständig an die Oberamtspflege abgeliefert worden sind.

Bezüglich der Steuerlieferungen ist in den Kassenrapporten immer das Datum anzugeben. Da, wo zu Erstattung der Berichte bei den Verwaltungsaktuaren behufs der Rechnungsstellung liegende Rechnungsakten erforderlich sind, maren solche bei den betreffenden Hulfsbeamten rechtzeitig zu requiriren.

Den 3. Oktober 1882.

R. Oberamt. Baun.

Die Gemeindebehörden

werben bezüglich ber bestellten Saatfrüchte in Kenntniß gesetzt, baß

1) Dinkel und Roggen erst am nächsten Montag Nachmittags 1 Uhr vor dem hiesigen Rathhause abgeholt werden kann;

2) Waizen ihnen direkt von der R. Institutions-Canzlei in Hohenheim zugehen wird. Den 3. Oktober 1882.

R. gem. Oberamt. Baun. Finch.

Shornborf.

Da der Weg von der Kaiserstraße nach Schornborf über ben fog. Ebersbacher Weg nur zur Holzabfuhr benütt werden darf, so werden Personen, welche denselben zu andern Fuhren benüten, gestraft werden.

Den 4. Oft. 1882.

Stadtschultheißenamt. Triz.

Shornborf. Um Frrungen vorzubeugen, wird bekannt gemacht, daß den Einzug der Staatssteuer ber res. Herr Hospitalpsleger Laux, die Verwaltung der Hospitalpflege aber ber Herr Hospitalpsteger Knapp besorgt. Rugleich wird wieberholt und unter Androhung der Exekution zu Bezahlung ber verfallenen Steuern aufgeforbert. Den 4. Oftober 1882.

Stadtschultheißenamt. Fria.

6-8 Ctr.

Mostobst,

fowie einige Simri Rellerobst fauft und fieht Offerten mit Muster und Preisangabe entgegen

die Verwaltung des Bez.-Krankenhauses: Anapp.

Rebier Abelberg. Büchel-Verkauf. Samstag den 7. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr werben 15 Loose zum Sammeln von Büdeln im Staatswald Aichenbach verkauft. Zusammenkunft auf ber Göppinger Steige bei der Sandgrube.

> Oberberken. Schönen rothen

Saatdinkel

hat zu verkaufen Johannes Dublhäufer.



Holzberg ca. 2 Rm. eichenes und 10 Rm. fichtenes zum Selbstgraben. Zufammenkunft um 4 Uhr Abends im-

D. Revieramt.

Revier Plochingen. Holz-Verkauf. Am Montag den 9. Ottober



aus dem Staatswald Delmühlestura Samselau,

wäldle: 21 Am. Eichen-Anbruch, 15 Km. buchene Prügel und 60 Stück ungebunbene Wellen. Zusammenkunft Rachmittags 2 Uhr bei der Delmühle im Reichen-

Schornborf. Aus der Verlassenschafts= masse des † Herrn Oberamtmann a. D. von Strös lin kommt die hienach be= fchriebene Liegenschaft am

Montag den 9. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr

bem hiesigen Rathhaus zum lettenmal im öffentl. Aufstreich zum Verkauf und zwar:

Geb. Nr. 4. 2 a 40 qm. Ein 3stock. Wohnhaus in der oberen Etadt.

B. - " 13 qm ein Schwein= stall mit Hühnerbaus. 44 qm eine Pferdestallung mit Waschhaus. - " 81 qm Hofraum.

D. - " 10 qm Babhauschen. Brand-Vers.-Anschlag 21,520 M. B. N. 19. 15 a 86 m Gemüsegarten — "150m häuschen.

16 a 1 m hinter dem Haus Mr. 4.

Anschlag zus. 17500 M Angekauft um 12500 M P. N. 1729. 17 a 59 m Baumacker

im Hungerbühl. Unschlaa 680 M Angekauft um 550 M P. N. 2554. 29 a 33 m Wiesen auf der obern Au. Anschlag 1000 M

Angekauft um 670 M Bu diesem Verkauf werden die Kaufs. liebhaber mit dem Anfügen eingelaben, daß unbekannte Käufer sich mit gemeindes räthlichen Zeugnissen über ihr Vermögen auszuweisen haben.

Schorndorf den 2. Oft. 1882. Rathsschreiberei.

Fria. Eichene Krautstanden, verschiedener Größe, hat vorräthig Dehlinger, Kübler.

Amtsnotariatsbezirk Beutelsbach. Gländiger-Aufenf. Ansprüche an bie hienach benannten Personen sind

binnen 8 Tagen bei den betreffenden Ortshehörden geltend au machen unter Vorlegung ber Beweismittel, wenn solche in den Theilungen bernchichtigt werden sollen: Schnaith, 4. Oktbr. 1882.

A. Amtsnotariat. Beinland.

Beutelsbach. Walz, Charlotte, lebig, Kinderlehrerin. Gerabstetten. Mayerle, Christian Friedrich, ledig. Sobengebren

Enfle, Christian, Gemeinbepflegers Chefr. Sonaith. Better, Frael, Weing. Chefrau.

Shornborf. Die Bewerber um bie

Gallus Weissersche Stiftung

haben sich spätestens bis 14. b. M. unter Vorlegung amtlich beglaubigter Zeugnisse bei dem Unterzeichneten ober bei Stabtpfleger Reng perfontion zu melden. Selfer Soffmann.

Shornborf. Wer einen Zettel jum Auflesen von Buchelm in die Stadtwaldungen zu erhalten münscht, hat sich am Freikag den 6. Oktober früh 7 bis 9 Uhr auf dem Rathhause zu melben. Stadtförster Bifder.

Schornborf.

Bucheln-Verkauf. Am Montag den 9. Oktober wird der Bucheln-Ertrag im Söllen 2 und 3 Loosweise im Aufstreich auf dem Plate verkauft. Zusammenkunft früh 9 Uhr oben im Söllen.

Stadtförster Fischer.

Viltoria-Erbsen, Heller-Linsen & Beel-Bohnen empfiehlt in guttochender Waare

B. Birtel. Der Unterzeichnete empfiehlt sich im

Nfenreinigen

zu ben billigsten Preisen.



Maurermftr. Wunfa. na Nächsten Samftag den 7. d. Mis.

Johanned Birkenmater.

Frische Gier sind eingetroffen und empfiehlt.

Arbeiter-Gesuch

Beim Straßenbau in Rechberghausen bei Göppingen finden Steinbrecher. Erdarbeiter und Schotterschläger bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung Strauk, Unternehmer.

Gine bestfunbirte Deutsche Reuer: Versicherungs-Aktiengesellschaft sucht für die Oberamtsstadt und Umgegend einen thatigen soliben Herrn mit großer Bekanntschaft als Agenten, ferner 1 bis 2 solcher braußen im Oberamtsbezirk und erbittet sich Offerten mit der Aufschrift "Feuerversicherung" Stuttgart, Nedarstraße 74. Provision sehr lohnend.

Miedelsbach. Der Bevollmächtigte erklärt hiemit, daß er Schulden, welche Christian Ruauf, Straßenwart, fontrahirt, nicht bezahlt, daher Jebermann warnt, bemfelben etwas zu borgen. Friedrich Ruaus, Schmied.

für 90 Mark

frei von Bremen. F. Missler, Schiffsexpedient, Bremen.

Sould- und Bürgscheine sind zu haben in der

Mayer'schen Buchdruckerei.

Frankfurter Kursbericht vom 2. Oktbr. 1882.

Staatspapiere.	in Procent.
	101 ⁵ /8 bz
Bayern 4 Obligationen fl.	
	1
A A A A A A A A A A A A A A A A A A A	101 ¹ / ₄ bz P
WATER-LA AT OT BE	
111	
,	105 ³ / ₈ P
	1005/8 bz
011	1013/4 P
Baden 4 Oblig fl.	bz
4	100½ bz
21/2	101 ¹ / ₄ bz
Gr. Hess. 4 Oblig	- P
on. Hess. 4 Oding	101 bz
Pfandbriefe.	in Procent.
41/2 Württ. Rentenanst.	102 ¹ / ₂ P
	$101\frac{1}{2}$ bz
Geld-Sorten.	
20-Frankenstücke	M. S.
Engl. Sovereigns	16 18/21
Russ. Imperiales	20 35/40
Dukaten al marco	16 71/76
Dollars in Gold	9 65 G
Dollars III Gold	4 17/21

und Dünger-Jahrik Heilbronn F. A. Wolff & Sohne

(vormals Gebr. Lichtenberger) empsiehlt für gegenwärtige Verbrauchszeit neben ihren anerkannt vorzüglichen Dünger-Fabrikaten hauptsächlich

G K M 1 Gedämpftes Anodenmehl feinst Gedämpstes Anodenmehl fein GKM Prima Superphosphat unter Gehalts-Garantie und zu billigen Preisen.

Zur Handwerker-Imungsfrage.

eine solche Bank, was ja leider schon häufig der Fall gewesen, zusammenkracht, so kommt ber Handwerker noch in die allergrößten Berluste, da er mit seinem ganzen Vermögen an der Solidarhaft der Bankmitglieder theilgenommen hat. Statt der erwarteten Hilfe hat er bann bas birekte Gegentheil.

länger borgen. Borgt er nicht, so muß er fürchten, daß viele und Schönheit gleich. Kunden ihm untreu werden; borgt doch sein Konkurrent namentfruchtlos geblieben.

Handwerkerstand im Ganzen ift doch burch die Gefängnißarbeit lassen. so lange geschäbigt, als er nicht den Nuten berselben bekommen | " Pont, 2. Okt. Die Ueberschwemmungen der Etsch sind Gefängnisses in eigener Regie anfertigen lassen und beim freien unterbrochen. Die Bewohner flüchten. Verkauf die sonst üblichen Handwerkspreise verlangen, ist schon

eines regelmäßigen Absahes ber Zuchthausfabrikate boch immer wieder billigere Preise gewähren muß.

Die Militärwerkstätten sind an und für sich größtentheils Bie schwer es dem kleinen Handwerker fällt, gegenüber unentbehrlich, weil man für den Fall eines Ausmarsches der bem kapitalistischen Konkurrenten sich zu behaupten und wie schwer Armee die verschiedenen Handwerker nöthig braucht und zwar er durch das Pfuscherthum im Handwerk in seinem Kredit ge- da, wo die Armee sich gerade befindet. Was wäre das für eine schädigt wird, haben wir bereits gesehen. Man hat nun aller= Verlegenheit, wenn eine Truppenmacht ihre zerbrochenen Pferdebings burch die Genossenschaftsbanken dem Handwerker das Kredit- geschirre und Sättel, ihre zerrissenen Kleider und Schuhe immer nehmen erleichtern wollen. Allein bei biesen Genossenschaftsbanken erst nach Haufe zur Reparatur senden müßte! Aber daß schließkommt ihm das fremde Geld immer auf 6-8 pCt. zu stehen und lich in jeder Garnison eine großartige Militärbäckerei u. Schlächdabei wird ihm das Kreditnehmen häusig noch recht schwer ge- terei sollte errichtet werden mussen, sehen wir allerdings nicht macht. So ists bei den solid geleiteten Genossenschaftsbanken. recht als nothwendig ein. Die betreffenden Bauten verschlingen Wird aber eine solche Bank unsolid geleitet, so erfährt es der benn boch auf Jahrzehnte hinein allen Gewinn, der von dem Handwerker immer erst bann, wenn die Ratastrophe unvermeid- Regiebetrieb solcher Bäckereien erwartet und vielfach boch nicht lich geworden. Er hat ja auf die Leitung der Bank keinen Gin- erreicht wird. Die Militärback- und Schlachthäuser können doch fluß, er kann auch die Kreditwürdigkeit von Nichthandwerkern z. nicht mit ins Feld genommen werden. Daß aber die Militär-B. von Häuserspekulanten, Fabrikantent 2c., die ebenfalls Mitglieder werkstätten theilweise gar noch Civilkundschaft wenn auch auf inber Genossenschaftsbank sind, nicht so prüfen, wie wenn nur birektem Wege sich erwerben, kann am allerwenigsten ge-Handwerker Genossenschaftsmitglieder wären. Und wenn nun billigt werden. Hier sollte in der That Remedur geschaffen werden. Fortsetzung folgt.

Tages-Begebenheiten.

Bon der Jagft, 2. Oft. Am östlichen Himmel konnte Gegenüber der Kreditnoth des Handwerkers steht das un- man heute früh halb 5 Uhr einen prächtigen Kometen mit grosinnigste Borgwesen. Der Handwerker soll seine Rohstoffe und Bem, fächerartigem, nach Westen gerichtetem Schweife beobachten. seine Arbeiter regelmäßig und pünktlich bezahlen und der großen Der Kern dieses Fremdlings ist sehr stark. Der Komet ist zwar Mehrzahl seiner Kunden ein halbes, ganzes Jahr oder gar noch noch nicht so groß als der von 1858, kommt ihm aber an Helle

Budapest, 2. Oft. In Preßburg selbst herrscht jest lich der kapitalistische Konkurrent recht gern. Wie oft schon hat wieder vollständige Ruhe; um so wüster ist es jedoch in Landman in Handels= und Gewerbekammern, in öffentlichen Versamm- schütz bei Preßburg zugegangen. Gine Depesche des Pester Lloyd lungen und Zeitungsartikeln die Borgfrage behandelt! Aber alle von heute Nacht 3 Uhr meldet sehr bedrohliche Unruhen; es Beschlüsse, gemeinschaftlich vorzugehen, um die Baarzahlung ans wurde geraubt und geplündert; einige Personen wurden verzustreben, bleiben unausgeführt, weil, wenn nur ein Handwerker wundet. Das Militär war zu schwach, um den Tumult zu uns bas Borgen fortsetzt, alle übrigen gleichfalls bazu gezwungen sind, terbrücken und man erwartet daher weitere blutige Erzesse. Alum ihre Kundschaft nicht zu verlieren. Allerdings werden jett les deutet nach dem Fr. J. darauf hin, daß man es weniger mit von den meisten Handwerkern wenigstens alle halbe Jahre Rech- einer Judenhetze als mit einem vorbereiteten gemeinen Aufstand nungen ausgegeben; allein wenn die Kunden nicht bezählen, so gegen die besitzende Klasse zu thun hat. — Nach St. Georgen, muß der Handwerksmann eben weitere 6 Monate warten. Ber- wo schon seit acht Tagen die Juden mißhandelt wurden, war schwiegen barf hier übrigens nicht werden, daß manche Handwerker rechtzeitig eine Dragonerabtheilung geschickt. Als dieselbe am absolut nicht dazu zu bringen find, mit der Ablieferung der Waare Samstag Nachmittag dort einrückte, wurde sie mit einem Steinquittirte Rechnungen vorzuzeigen, auch wenn ber Kunde solche aus- hagel empfangen. Doch gelang es durch Verhaftung von 20 drücklich verlangt hat — ein Schlendrian, der öffentlich gerügt Exzedenten die Ruhe zu sichern. Der Führer derselben war ein zu werben verdienk. Wie auf dem Wege der freien Vereinigung Steuerexekutor. Sehr wust ging es in Wartberg, Rethe, Landbem leibigen Borgunwesen soll ein Ende gemacht werden können, schüz und Jvanka zu. Die durch Pöbelhaufen aus der Umgeist absolut unerfindlich. Bis jest sind alle berartigen Versuche bung jener Orte verstärkten Bauern überfielen um Mitternacht die judischen Behausungen, plunderten und raubten, steckten ein-Ueber die Gefängnißarbeit bezw. über die Konkurrenz zelne Objekte in Brand und mißhandelten die Juden in arger berfelben gegen die Handwerker ist schon vielfach Klage geführt Weise. Am ärgsten wurde, nach der "Fr. Zt.", in Landschüz geworden. Es liegt auf der Hand, daß man die Strafgefangenen hauft. Dort erschienen Samstag Abends im Gemeindewirthshause mit irgend etwas beschäftigen muß und zwar innerhalb der Ge- als Bauern verkleidete Agitatoren und harranguirten die dort fängnißräume. Kostet ja doch in Württemberg jeder Zuchthaus anwesende, fortwährend anwachsende Bauernmenge, während im gefangene trop seiner Arbeit noch jährlich ca. 230 Mt., welche selben Wirthshause Panduren schliefen. Um Mitternacht war aus den Steuererträgnissen des Staates bezahlt werden mussen. es den Agitatoren gelungen, etwa 400 Bauern um sich zu ver-Nun was können diese Gefangenen arbeiten? Nichts anderes, als sammeln, mit denen sie sämmtliche im Orte befindlichen Läden Handwerksgegenstände. Schwere Verbrecher als Feldarbeiter im und Wohnungen der Juden stürmten und plünderten. Die Rotte Freien zu verwenden, geht nicht an, weil die Kosten der Ueber- legte in einem Hause Feuer, weil sie nicht gleich in dasselbe einwachung zur Berhinderung von Fluchtversuchen viel zu groß dringen konnte. Gine Frau Namens Fleischmann, die sich den würden. Run schustern, schneibern, schreinern u. f. w. die Ge- Plünderern zu wiedersetzen versuchte, wurde niedergestoßen und fangenen und haben babei weder für Wohnung, noch für Kost von den Bauern so schwer verletzt, daß sie Nachmittags starb. und Kleidung, Steuer 2c. irgendwie zu sorgen. Sie können selbst. Während des wildesten Treibens erschien plötzlich der Ortspfarrer rebend weit billiger arbeiten, als der freie Handwerker. Der in der Mitte der Plünderer und bat mit aufgehobenen Händen, lettere kann die Gefängnifarbeit nicht pachten, weil seine Rund abzulassen von dem entsetlichen Schandwerk. Diese Mahnung schaft zu klein ist und er auch zu wenig Kapital hats um auf fand Beachtung; ihr allein ist es zu danken, daß größeres Un-Vorrath arbeiten lassen zu können. Der Kapitalist aber pachtet glud verhütet wurde. Als gestern die Nachricht von dieser Redie Gefängnifarbeit und macht durch die billigen Arbeitslöhne volte in Preßburg eintraf, wurde sofort eine Jägerkompagnie bem Handwerksmeister eine sehr empfindliche Konkurrenz. Nun dorthin abgeschickt; sie traf den Ort von Juden, die nach Pest ist zwar in Preußen der Verkauf von im Gefängniß gemachten und Wien geflüchtet waren, fast ganz verlassen. Fünf große Handwerksartikeln in einem bestimmten Umkreise um den Ort jüdische Exportfirmen in Preßburg, die zusammen über 2000 bes Gefängnisses durch eine Verfügung des Staatsministeriums Arbeiter beschäftigten, haben beschlossen, nach Wien überzusiedeln. untersagt. Aber das ist nur ein dürftiges Auskunftsmittel, der Ein Theil der Arbeiter ward bereits gestern entlohnt und ent-

kann. Daß Gefängnißverwaltungen die Handwerkserzeugnisse des fürchterlich. Die Bahnlienie Padua-Ferrara wurde neuerdings

Rairo, 28. Sept. Heute Nachmittag 4 Uhr explodirte vielfach versucht worden; allein das hat seine Schwierigkeiten, in der Nähe des Bahnhofs ein zur Abfahrt bereit stehender Muabgesehen bavon, daß ber Staat den Bürgern, von welchen er nitionszug. 30 Personen sollen dabei getödtet worden sein. Gewerbesteuern erhebt, auch noch Konkurrenz macht und Behufs Die Explosionen dauerten bis zum Abend fort. Der Bahnhof

brennt. Man glaubt, die Entzündung bes Munitionszugs sei durch die große Hitze, die 106 Grad Fahrenheit erreichte, und durch das Eisendach des Bahnhofs noch vermehrt wurde, verursacht worden.

bauerten mit kurzen Unterbrechungen brei Stunden hindurch. Das Feuer auf dem Bahnhof wurde Abends 9 Uhr gelöscht. Der Schaben foll mehrere hunbertaufend Pfund betragen. Die Bahnbeamten halten die Feuersbrunft für ein Werk von Brandstiftern, weil sie Wagen von 2 verschiedenen Bahnlinien gleichzeitig in Brand gerathen sahen. Rach ber ersten Explosion wurden auch zwei Araber in dem Moment festgenommen, wo sie an einige Wagen Feuer legen wollten, ein Dritter entfam. Die Zahl ber Getöbteten beträgt 5, die ber Verwundeten 20. Der Personen-Bahnhof ist gerettet, aber fämmtliche Waarenmagazine mit den Lebensmitteln für die Armee auf 10 Tage, sowie 100 Wagen mit Munition find zerstört.

Rairo, 2. Oft. Der Alexandriner Korrespondent des in Egypten gibt es viele, die den Rebellen Vorschub geleistet zen 'die Erklärung ab, daß sie seit langen Jahren an stetig steihaben. Man versichert mir, daß die egyptische Regierung ein gender Schlastosigkeit leide und in ihrer Verzweiflung zu scharfen Telegramm besitt, welches Pring Ibrahim, ber Better des Khebive, an Arabi Pascha sanbte, worin er ben Rebellenchef zu bem angeblich egyptischen Siege bei Kafassin beglückwünschte und bie Hoffnung ausbrückte, daß bei dem nächsten Beiramfeste Engländer fofort seine Gattin in die Behandlung eines tüchtigen Arztes, anstatt der Schafe geopfert werben würben. Es gibt in Kairo auch eine bem Harem des Khebive angehörige Prinzessin, beren auch eine dem Harem des Rhedive angeporige prinzesin, veren Gen, größere Quantitäten von Rum und Cognac zu erlangen. Sympathien für den Rebellenführer sie bewogen, in Paris sich Gen, größere Quantitäten von Rum und Cognac zu erlangen. eine Rahe mit Anönfon molde das Rildnis Arabi's tragen. zu Eine Reihe der peinlichsten Szenen ließen in dem bemitleidens-

Nach Mittheilungen englischer Zeitungen aus Kairo scheint Frau, die She wieder zu trennen. Er benutte eine nothwendige es als ob Wolfelen mit dem Khedive nicht mehr so zufrieden längere Reise, diesen beiden Theilen gleich überaus schmerzlichen wäre, wie man vordem anzunehmen geneigt war. Tewfit zeigt Entschluß seiner Gattin und deren Eltern brieflich mitzutheilen, seinen Befreiern gegenüber eine leicht erklärliche Zurüchaltung; worauf diese die Tochter in ihr Haus zurücholten. In einer der er denkt an die Zeit, wo die englischen Truppen abgezogen sein nächsten Nächte wurde die Mutter d. jungen Frau durch anhaltendes werben und er sich wieder seinen Egyptern allein gegenüber be Röcheln im Zimmer der Tochter aus dem Schlaf erweckt. Sie findet. Die Stimmung der Bevölkerung gegen den von englischen eilte bestürzt hinein und fand die Tochter in Zuckungen angekleis Bajonnetten auf bem Throne erhaltenen Khedive ist eine feind- det auf dem Bette liegend. Die Aermste hatte in einem Anfalle liche. Die "Times" veröffentlicht einen Briefwechsel zwischen von Geistesstörung Gift zu sich genommen; leider in so starker Arabi und dem Khedive, welcher, wenn authentisch, den letteren Dosis, daß die angewendeten Gegengifte momentan wirkungsloß kompromittiren muß. Für den gefangenen Diktator macht sich blieben und stündlich das Schlimmste zu befürchten ist. im englischen Lager ein Umschwung der Gesinnung bemerkbar; der Besiegte von Tell-el Kebir erscheint den Engländern nicht sich in Offenbach a. M. zu. Der Pfarrer des Dorfes X. litt mehr in dem Lichte eines seigen und habsüchtigen Rebellenchefs; schon längere Zeit an einem Gichtleiden, das ihn am Gehen versie mit seiner Bewachung betrauten englischen Offizire rühmen hinderte. Nachdem er schon viele Mittel dagegen probirt und bie würdige Haltung, die er bewahrt, und andererseits wird keine Hilse gefunden hatte, beschloß er, sich eine Goldberger'sche konstatirt, daß er nicht nur die in seine Hände gefallenen eng. Rheumatismuskette anzulegen. Er gab deshalb der Botenfrau, lischen Gefangenen human behandelt habe, sondern auch mit Energie welche wöchentlich einmal nach Franksurt kommt, den Auftrag, und Androhung der Todesstrafe den von dem fanatisirten Pöbel ihm eine solche mitzubringen. An demselben Tag gab auch der nach dem Bombarbement Alexandriens inscenirten Christen-Mas. Förster des Ortes, der eine kleine Reise in Dienstangelegenheiten sacres Einhalt geboten habe. Die Frage wird angeregt, ob es antreten mußte, der Botenfrau den Auftrag, ihm eine Hühnernicht angemessen wäre, Arabi statt in der Abdinkaserne in seinem schnarre, ein Instrument von Roßhaaren, woran eine Dessingeigenen Hause unter würdigen Verhältnissen bewachen zu lassen. schaale befestigt ist, und das zum Locken der Rebhühner gebraucht Auch andererseits wird betont, daß die Engländer gegenüber den wird, zur bevorstehenden Hühnerjagd mitzubringen. Beide Auf-Rebellenführern sich in einer Stimmung der Nachsicht gefallen. In Konstantinopel nimmt man in Folge dessen an, daß es Eng. jedoch einen Zettel und brachte nur die Hühnerschnarre mit, welche lands Absicht sei, sich bei der Rengestaltung der egyptischen Ver. sie, zu Hause angekommen, für die Gichtkette hielt und auch dem waltung vorwiegend auf die Nationalpartei zu stützen, unter Pfarrer übergab. Als nach einigen Tagen der Förster wieder Wahrung der dem Khedive durch die großherrlichen Fermans ver, heimkehrte, gewahrte er mit Freuden seinen Seelsorger, der vor liehenen Rechte.

einem durch die Stubenbede stürzenden Eisenbahnwagen aus dem berger'sche Kette geholfen, welche der Pfarrer ihm triumphirend Schlafe gewegt zu werden, ist dieser Tage einem jungen Manne vorzeigte. Der Förster war sprachlos vor Erstaunen, denn was in Lower-Chapman-street in London zu Theil geworden. Auf Cochwürden von der Brust hervorzog, war — die Hühnerschnarre. einem Seitengleise der Great Castern Gisenbahn war besagter Wagen aus den Schienen gerathen; die Brustwehr durchbrechend stürzte er in die tiefliegende Straße, wo er eines Gasthauses desselben sowie des ganzen Ortes eine schöne, prachtvoll gewachsene Dach und die darunter befindliche Decke burchbrach. Der erstaunte Linde, deren untere Aeste schon längst getragen wurden. Im Jüngling ift unbeschädigt geblieben.

Rewyork, 28. Sept. Wie verlautet, haben in Saint Louis und in anderen Theilen von Illionois und Indiana Erderschütterungen stattgefunden.

Rewhork, 30. Sept. Der Dampfer "Robert G. Lee" ist in der verflossenen Nacht bei einer Fahrt auf dem Mississippi, ungefähr 30 Meilen unterhalb Vicksburg, durch eine auf demselben ausgebrochene Feuersbrunst vollständig zerstört worden und untergegangen. Der Verluft an Menschenleben ist ein fehr bedeutender. Die Zahl der Umgekommenen, unter denen sich viele Frauen befinden soll mehrere Hundert betragen.

Verschiedenes.

Aus einer Chronit vom Jahr 1744: "Anno 1582 wuchs viel Frucht und Wein; allein die Frucht kam in der Ernd Rairo, 29. Sept. Die Explosionen auf dem Bahnhof wegen dem Regenwetter naß in die Scheuern, und die Trauben fauleten bavon, daß ber Wein ziemlich sauer worden. Die Frucht blieb in dem vorigen Kauf. Weinrechnung: der Eimer zu Stuttgart 5 fl. 57 fr. 1 hlr., Tübingen 5 fl. 17 fr. 2 hlr., Eßlingen 5 fl. 56 kr. 4 hlr., Cannstadt 5 fl. 27 kr. 3 hlr., Schornborf 6 fl. 21 fr. 2 hlr., Waiblingen 5 fl. 9 fr. 5 hlr., Marbach 4 fl. 58 kr. 1 hlr., Lauffen 4 fl. 2 kr. 5 hlr. Bracken heim 4 fl. 7 fr. 3 hlr."

Der unglückselige Trunk hat durch seine schrecklichen Konsequenzen abermals ben Frieden einer achtbaren Familie für immer vernichtet. Herr Sch. in Berlin hatte vor einem halben Jahre die junge anmuthige Tochter eines bortigen Konditors geheirathet. Bereits nach ganz kurzer Dauer der Che machte Derr Sch. die entsetliche Entdeckung, daß seine Frau dem Trunk "Standard" berichtet: Unter ben hohen Staatswürdenträgern ergeben sei. Die Beklagenswerthe gab unter Weinen und Schluch-Betäubungsmitteln gegriffen habe. Haben in erster Linie Wein und Liqueure die erwünschte Wirkung erzielt, so sei sie jest oft gezwungen, zu viel schärferen Mitteln zu greifen. Herr Sch. gab ohne aber irgend welches Resultat zu erzielen, denn die unselige Frau wußte es trop der strengsten Ueberwachung möglich zu mawerthen Mann den Entschluß reifen, trot der Liebe zu seiner Frau, die She wieder zu trennen. Er benutte eine nothwendige

Geholfen hat's! Ein höchst ergötlicher Borfall trug träge waren der Frau schriftlich übergeben worden; sie verlor dem Orte spazieren gieng. Er drückte ihm die Freude über die London, 22. Sept. Die seltsame Ueberraschung, von stattgefundene Besserung aus und ersuhr dabei, daß die Gold.

Gin falomonisches Urtheil. In einem ausehnlichen Marktsleden steht inmitten des Marktplates als Zierde u. Schmuck Laufe der Jahre nun wurden die Gerüststangen morsch u. follten burch neue ersett werden. Als sich die Weisen des Ortes mit dieser Frage beschäftigten, meinte einer derselben: "Dös ist gar net nöthig: dia Ausgab kann man erspara. Mer säget dia untere Aest weg, bann ists g'holfa." Zum Glück blieb dieser Praktifus mit seiner Ansicht allein.

Gine Rleinigkeit. Aron Rosenkopf, ein großer Prahler, erzählt im Kreise seiner Bekannten, daß er sich ben Abel verschaffen könnte, wenn er nur wollte, und schließlich meint er: "Zu einem Baron fehlt mir, weiß Gott, nur fehr wenig!" "Nur ein B vor ihren Vornamen!" bestätigt ein Zuhörer.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Maner in Schornborf.

Shorndorfer Anzeiger.

Donnerftag und Samftag. Abonnementdyreis: viertelichel. 86 &, burch bie Post bezogen im Oberamts. bezirk viertelj. 1 . 15 .

Oberamts-Weirk Horndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 3. Infertionspreis:

Baum.

die breispaltige Zeile ober beren Raum 10 &.

M 118.

Samstag den 7. Oktober

1882.

Bekanntmachungen.

Shornborf.

Die Ortsbehörden

werben benachrichtigt, daß es durchaus keinem Anstande begegnet, wenn zum Zwecke der Berrechnung mit der Oberamtspflege die Kosten der Verpstegung armer reisender Personen vom 1. April bis 30. Sept. d. J. sofort verzeichnet werden. R. Oberamt.

Revier Schorndorf.

Bucheln-Verkauf.

Der Ertrag an Bucheln in fämmtlichen Staatswaldungen fommt Donnerstag den 12. Oktor. 1. J.

Nachmittags 2 Uhr beim Bärenhof jum Aufftreichsverkauf.

Revier Schorndorj.

Verkauf von Ipserrohren

aus Staatswald Röbenschlägle Donnerstag den 12. Ott. 1. 3. Nachmittags 2 Uhr beim Bärenhof.

Revier Hohengehren. Der Ertrag an

Bucheln

Montag den 9. Ottober verkauft. Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 8 Uhr am Goldboden, beim Kreuz am Triangel und in Schlichten beim Forstwächterhaus, sowie für ben Park um 12 Uhr. Verkauf um 11 Uhr beim Kreuz am Triangel und um 2 Uhr am Parkhaus.

Revier Hohengehren.

Harrichus-Afford

am Dienstag den 10. Oktober Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus in Hohengehren.

Revier Lordi.

Am Samstag den 14. Oktober Nachmittags 12 Uhr

im Gasthaus zur Sonne in Lorch bronnerwald, Enderlesholz, Wezler und

Sigeto
holz aus den
Staatswald
ungen Staffel=
gehren, Heffenwald, PfahlKemshalde: A Km

Remshalbe: 4 Rm. tannen Spaltholz, 17 Rm. buchene Scheiter, 8 bto. Prügel,

619 Rm. Nadelholz-Scheiter, 117 bto. Prügel, 898 Rm. meist Nabelholz-Anbruch, darunter viel gesundes Holz verkauft.

Am Freitag den 313. Ottober, Vormittags von 10 Ukr an, wird auf bem hiesigen Rathhaus ein

mit ben Sebammen von Aichelberg, Baltmannsweiler, Beutelsbach, Hegenlohe, Schlichten, Schnaith, Weiler und Winterbach abgehalten werden. Die Herren Ortsvorsteher werben gebeten, ihre Hebammen hiezu vorladen zu lassen und Eröffnungsurkunden gef. anher einsenden zu

Schornborf, ben 4. Oft. 1882. R. Oberamts-Physikat. Gaupp.

Gerichtsnotariatsbezirk Schornborf.

Gläubiger: und Bürgen: Aufruf.

Ansprüche an hienach aufgeführte † Personen wollen, wenn solche bei ben vorzunehmenden Verlassenschaftstheilungen Berücksichtigung finden sollen,

binnen 8 Tagen hieher angemeldet werden. Schorndorf, den 5. Oktbr. 1882.

R. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Schornborf. Herr Oberamtmann a. D. Friedrich von Strölin. Fräulein Marie Schmid, ledig.

Reerl, Ludwig, Kaufmanns Wittme. Pfund, Christian, Schriftsegers Frau. Haubersbronn.

Steiner, Joh. Georg, Kaufmanns Frau. Seeger, Jakob, Mühlschreiner. Unterurbach.

Heinrich, Friedrich, Bauer. Oberurbach. Heinrich, Johann Jakob, Weingtr. Miebelsbach. Schaal, Jakob, Schufters Wittme.

und **Baumholz** verkaufe ich am nächsten Montag Abends 4 Uhr bei der untern

Ansprüche, welche bei nachfolgenden Verlassenschafts-Theilungen berücksichtigt werben sollen, wären bis 16. l. Mts. anzumelben.

Schorndorf, ben 5. Oftober 1882. R. Amtsnotariat Winterbach.

Speidel.

Winterbach. Cherle, Gottlieb, Weingärtner, ledig, Real-

Ben, Georg, Webers. Wtw., Real-Abthlg. Asperalen. Dorn, Johann David, Taglöhners Che-

frau von Krehwinkel, Real- und Eventual=Thig.

Buhlbronn. Entenmann, Jakobine, ledig, Real=Thlg. Schornbach.

Schneiber, Christian, Bauers Wittwe von Mannshaupten, Real-Abth. Vorderweißbuch.

Wenz, Georg, Bauers Wittme in Birkenweißbuch, Real-Abth.

Shornborf.

Da der Weg von der Kaiserstraße nach Schornborf über ben fog. Gbers. bacher Weg nur zur Holzabsuhr aus bem Stadtwald benützt werden barf, so werben Personen, welche denselben zu andern Fuhren benüten, gestraft werden.

Den 4. Oft. 1882. Stadtschultheißenamt.

Friz.

Shornborf. Friedrich Steeger, Maler dahier, bringt am nächsten

Montag den 9. d. Mis. Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause zum lettenmal im öffentlichen Aufstreich zum Ber-

V. N. 1728. 8 a 60 qm Baumacker auf dem Hungerbühl.

Angekauft um 350 M Hiezu werden die Kaufsliebhaber ein-

Schornborf ben 4. Oft. 1882. Rathsschreiberei.

Erdöl,

per Liter 28 & empfiehlt

Carl Fischer.

Triz.